

# Für das Leben und die Freiheit von Mumia Abu-Jamal



## Film und Diskussion

„In prison my whole life“

Regie: Marc Evans - London | Oktober  
2007 | OF mit deutschen Untertiteln

**Freitag, 18. September 2009**  
**um 19:30 Uhr | Qlosterstüffje | Köln |**  
Venloer Str. 221 (U-Bahn Piusstr.)

**Donnerstag, 8. Oktober 2009**  
**um 19:30 Uhr | Filmpalette | Köln |**  
Lübecker Str. 15 (U-Bahn Ebertplatz)

Angesichts der erneuten Bedrohung  
durch einen Hinrichtungsbefehl zeigen  
wir diesen Dokumentarfilm, der Fakten  
und Hintergründe dazu präsentiert.

William Francome kam in London in derselben Nacht zur Welt, in der Mumia Abu-Jamal festgenommen und des Mordes an einem Polizeibeamten beschuldigt wurde: am 9. Dezember 1981. William Francome, von den weltweiten Kampagnen für Mumia beeindruckt, hat zusammen mit dem britischen Regisseur diesen Film gemacht. Über Rassismus in den USA, unfaire Prozeßführung, Todesstrafe, Haftbedingungen, Solidarität und Widerstand, die Geschichte der afroamerikanischen Menschenrechtsbewegung in den 60er Jahren und die politische Geschichte Mumias. William Francome macht sich auf, die Hintergründe der Tat und der Verurteilung zu ergünden. Er zeigt Gespräche mit Autoren, Menschenrechtsaktivisten und Musikern: wie Alice Walker, Noam Chomsky, Angela Davis, Amy Goodman, Snoop Dogg, Steve Earl und Mumia Abu-Jamal selbst, der - von alten Fotos abgesehen - unsichtbar bleiben muß, weil die zum Tod Verurteilten heute nicht mehr gefilmt oder fotografiert werden dürfen. Außerdem bringt der Film die bisher stärksten Argumente für ein neues Verfahren für Mumia Abu-Jamal, zum Teil aufgrund neuer Beweise, die während der Dreharbeiten entdeckt wurden.

**Kommt zahlreich!**

Mumia-Gruppe Köln | e-mail [mumia-gruppe-k@web.de](mailto:mumia-gruppe-k@web.de) | [www.mumia-hoerbuch.de](http://www.mumia-hoerbuch.de)

# Für das Leben und die Freiheit von Mumia Abu-Jamal



## Film und Diskussion

„In prison my whole life“

Regie: Marc Evans - London | Oktober  
2007 | OF mit deutschen Untertiteln

**Freitag, 18. September 2009**  
**um 19:30 Uhr | Qlosterstüffje | Köln |**  
Venloer Str. 221 (U-Bahn Piusstr.)

**Donnerstag, 8. Oktober 2009**  
**um 19:30 Uhr | Filmpalette | Köln |**  
Lübecker Str. 15 (U-Bahn Ebertplatz)

Angesichts der erneuten Bedrohung  
durch einen Hinrichtungsbefehl zeigen  
wir diesen Dokumentarfilm, der Fakten  
und Hintergründe dazu präsentiert.

William Francome kam in London in derselben Nacht zur Welt, in der Mumia Abu-Jamal festgenommen und des Mordes an einem Polizeibeamten beschuldigt wurde: am 9. Dezember 1981. William Francome, von den weltweiten Kampagnen für Mumia beeindruckt, hat zusammen mit dem britischen Regisseur diesen Film gemacht. Über Rassismus in den USA, unfaire Prozeßführung, Todesstrafe, Haftbedingungen, Solidarität und Widerstand, die Geschichte der afroamerikanischen Menschenrechtsbewegung in den 60er Jahren und die politische Geschichte Mumias. William Francome macht sich auf, die Hintergründe der Tat und der Verurteilung zu ergünden. Er zeigt Gespräche mit Autoren, Menschenrechtsaktivisten und Musikern: wie Alice Walker, Noam Chomsky, Angela Davis, Amy Goodman, Snoop Dogg, Steve Earl und Mumia Abu-Jamal selbst, der - von alten Fotos abgesehen - unsichtbar bleiben muß, weil die zum Tod Verurteilten heute nicht mehr gefilmt oder fotografiert werden dürfen. Außerdem bringt der Film die bisher stärksten Argumente für ein neues Verfahren für Mumia Abu-Jamal, zum Teil aufgrund neuer Beweise, die während der Dreharbeiten entdeckt wurden.

**Kommt zahlreich!**

Mumia-Gruppe Köln | e-mail [mumia-gruppe-k@web.de](mailto:mumia-gruppe-k@web.de) | [www.mumia-hoerbuch.de](http://www.mumia-hoerbuch.de)

**Mumia Abu-Jamal**, ehemaliges Mitglied der Black Panther Party, sitzt seit 1982 in der Todeszelle. Er wurde am 9. Dezember 1981 in Philadelphia unter dem Vorwurf eines Polizistenmordes verhaftet. Fest steht nur, daß er seinen Bruder Billy Cook in einer Verkehrskontrolle vor Mißhandlungen des weißen Polizisten Daniel Faulkner schützen wollte.

Am Ende der bis heute nie wirklich geklärten Auseinandersetzung lagen Mumia Abu-Jamal und Polizist Faulkner schwerverletzt auf dem Bürgersteig, der Schütze floh unerkannt vom Tatort. Faulkner erlag seinen Verletzungen, die Staatsanwaltschaft erklärte den stadtbekanntem Polizeikritiker und politischen Aktivisten Mumia Abu-Jamal noch in der Nacht zum Täter. Konstruierte Beweise und erpreßte Falschaussagen lieferten im Juli 1982 das angestrebte Todesurteil nach. Schon zweimal – 1995 und 1999 - konnte seine Hinrichtung durch starke internationale Proteste verhindert werden. Nun droht ihm erneut die Hinrichtung.

Mumia Abu-Jamal kämpft seit 1995 für die Wiederaufnahme des Verfahrens. Der Oberste Gerichtshof der USA hat diesen Antrag am 6. April 2009 ohne jegliche Begründung abgelehnt. Nun geht es nach der Gerichtssommerpause ab Oktober nur noch um die Frage, ob sich die Staatsanwaltschaft mit ihrem fanatischen Hinrichtungswillen durchsetzt oder der Oberste Gerichtshof anordnet, daß in einem neuen Juryprozeß wenigstens noch über das Strafmaß neuverhandelt wird. Folgt der Oberste Gerichtshof der Staatsanwaltschaft, wird es erneut einen Hinrichtungsbefehl geben.

#### **Warum unterstützen wir Mumia Abu-Jamal?**

- Wir wissen um den Rassismus, der eine der Grundlagen aller europäisch geprägten Gesellschaften seit Beginn der Kolonialzeit bildet. Historisch betrachtet ist jedoch jedes Imperium irgendwann untergegangen!
- Wir wissen um die Zwangsarbeiten, auf denen bis heute der Lebensstandard von Teilen dieser Gesellschaften gegründet ist. Der Gefängnisindustrielle Komplex wird ähnlich wie in den USA auch hier zum neuen "Soziallösungsmodell" werden, wenn wir dem nicht entschlossenen Widerstand entgegen setzen. Kein Knast steht ewig!
- Und wir wissen um die Todesstrafe in den USA. Diese ist das stärkste Instrument der Einschüchterung gegenüber der Bevölkerung. Sie ist ein Garant der als unabänderlich erscheinenden Zustände und soll Abschreckung bewirken.

In den Todestrakten der USA sitzt kein Reicher. Fast die Hälfte sind Afro-Amerikaner. Dazu kommen überdurchschnittlich viele Angehörige anderer ethnischer Minderheiten. Der Widerstand gegen die Todesstrafe wird in den USA immer stärker. Viele Menschen verstehen die Zusammenhänge zwischen Rassismus und Klassenjustiz. Mumia Abu-Jamal hat diese Tatsachen immer klar benannt und als Journalist den Bezug zu den alltäglichen Ereignissen deutlich gemacht. Daher wird er als "Stimme der Unterdrückten" bezeichnet. Er spricht nicht nur für Gefangene oder für die Marginalisierten in den USA - seine Gedanken werden überall auf der Welt verstanden. Sie motivieren Menschen überall, ihre Verhältnisse zu hinterfragen und zu ändern. Genau deswegen wollen ihn die Behörden in Pennsylvania umbringen - und genau deswegen werden wir das verhindern.

*„In meinen Augen ist die Antwort sehr einfach: Baut die Bewegung auf oder reorganisiert sie! Die Bewegung, die wir vor Jahren hatten, war stark und schlagkräftig. Aber das ist viele Jahre her, und inzwischen gab und gibt es Kriege, Verwüstungen, Umweltzerstörung und ökonomische Krisen, und Menschen werden auch einfach müde, das ist nur natürlich. Aber wir können diese Bewegung wieder aufbauen. Das wäre eine wunderbare Sache und würde heute auch etwas bewirken, nicht nur für mich selbst, sondern für alle Männer und Frauen in den Todestrakten der USA.“ (Mumia, August 2009)*

- **Solidarität ist eine Waffe - nutzen wir sie!**
- **Freiheit für Mumia Abu-Jamal!**
- **Kein Staat hat das Recht, Gefangene zu ermorden. Weg mit der Todesstrafe weltweit!**
- **Gegen den gefängnis-industriellen Komplex überall !**

**Mumia Abu-Jamal**, ehemaliges Mitglied der Black Panther Party, sitzt seit 1982 in der Todeszelle. Er wurde am 9. Dezember 1981 in Philadelphia unter dem Vorwurf eines Polizistenmordes verhaftet. Fest steht nur, daß er seinen Bruder Billy Cook in einer Verkehrskontrolle vor Mißhandlungen des weißen Polizisten Daniel Faulkner schützen wollte.

Am Ende der bis heute nie wirklich geklärten Auseinandersetzung lagen Mumia Abu-Jamal und Polizist Faulkner schwerverletzt auf dem Bürgersteig, der Schütze floh unerkannt vom Tatort. Faulkner erlag seinen Verletzungen, die Staatsanwaltschaft erklärte den stadtbekanntem Polizeikritiker und politischen Aktivisten Mumia Abu-Jamal noch in der Nacht zum Täter. Konstruierte Beweise und erpreßte Falschaussagen lieferten im Juli 1982 das angestrebte Todesurteil nach. Schon zweimal – 1995 und 1999 - konnte seine Hinrichtung durch starke internationale Proteste verhindert werden. Nun droht ihm erneut die Hinrichtung.

Mumia Abu-Jamal kämpft seit 1995 für die Wiederaufnahme des Verfahrens. Der Oberste Gerichtshof der USA hat diesen Antrag am 6. April 2009 ohne jegliche Begründung abgelehnt. Nun geht es nach der Gerichtssommerpause ab Oktober nur noch um die Frage, ob sich die Staatsanwaltschaft mit ihrem fanatischen Hinrichtungswillen durchsetzt oder der Oberste Gerichtshof anordnet, daß in einem neuen Juryprozeß wenigstens noch über das Strafmaß neuverhandelt wird. Folgt der Oberste Gerichtshof der Staatsanwaltschaft, wird es erneut einen Hinrichtungsbefehl geben.

#### **Warum unterstützen wir Mumia Abu-Jamal?**

- Wir wissen um den Rassismus, der eine der Grundlagen aller europäisch geprägten Gesellschaften seit Beginn der Kolonialzeit bildet. Historisch betrachtet ist jedoch jedes Imperium irgendwann untergegangen!
- Wir wissen um die Zwangsarbeiten, auf denen bis heute der Lebensstandard von Teilen dieser Gesellschaften gegründet ist. Der Gefängnisindustrielle Komplex wird ähnlich wie in den USA auch hier zum neuen "Soziallösungsmodell" werden, wenn wir dem nicht entschlossenen Widerstand entgegen setzen. Kein Knast steht ewig!
- Und wir wissen um die Todesstrafe in den USA. Diese ist das stärkste Instrument der Einschüchterung gegenüber der Bevölkerung. Sie ist ein Garant der als unabänderlich erscheinenden Zustände und soll Abschreckung bewirken.

In den Todestrakten der USA sitzt kein Reicher. Fast die Hälfte sind Afro-Amerikaner. Dazu kommen überdurchschnittlich viele Angehörige anderer ethnischer Minderheiten. Der Widerstand gegen die Todesstrafe wird in den USA immer stärker. Viele Menschen verstehen die Zusammenhänge zwischen Rassismus und Klassenjustiz. Mumia Abu-Jamal hat diese Tatsachen immer klar benannt und als Journalist den Bezug zu den alltäglichen Ereignissen deutlich gemacht. Daher wird er als "Stimme der Unterdrückten" bezeichnet. Er spricht nicht nur für Gefangene oder für die Marginalisierten in den USA - seine Gedanken werden überall auf der Welt verstanden. Sie motivieren Menschen überall, ihre Verhältnisse zu hinterfragen und zu ändern. Genau deswegen wollen ihn die Behörden in Pennsylvania umbringen - und genau deswegen werden wir das verhindern.

*„In meinen Augen ist die Antwort sehr einfach: Baut die Bewegung auf oder reorganisiert sie! Die Bewegung, die wir vor Jahren hatten, war stark und schlagkräftig. Aber das ist viele Jahre her, und inzwischen gab und gibt es Kriege, Verwüstungen, Umweltzerstörung und ökonomische Krisen, und Menschen werden auch einfach müde, das ist nur natürlich. Aber wir können diese Bewegung wieder aufbauen. Das wäre eine wunderbare Sache und würde heute auch etwas bewirken, nicht nur für mich selbst, sondern für alle Männer und Frauen in den Todestrakten der USA.“ (Mumia, August 2009)*

- **Solidarität ist eine Waffe - nutzen wir sie!**
- **Freiheit für Mumia Abu-Jamal!**
- **Kein Staat hat das Recht, Gefangene zu ermorden. Weg mit der Todesstrafe weltweit!**
- **Gegen den gefängnis-industriellen Komplex überall !**